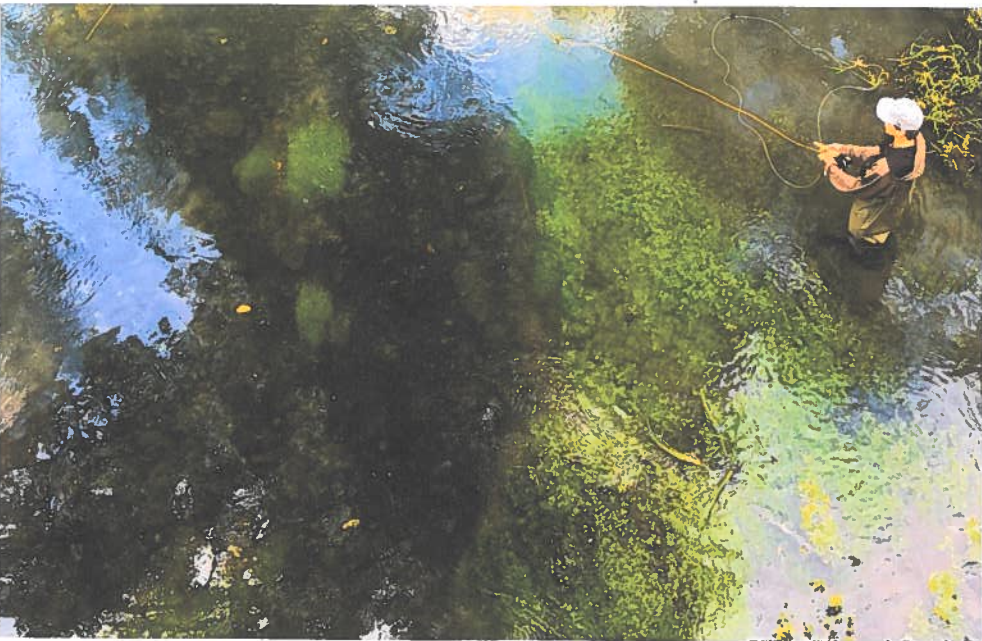




Im Wolfgangsee tummeln sich etliche heimische Fischarten, wie Reinanke, Maräne, Seeforelle, Seesaibling, Hecht, Zander, Barsch, Aalrutte, Perlfisch und andere Weißfische. www.hejfish.com



Oben: Pro Tag dürfen Sie vom Schwarzensee bis zu drei Edelfische und zwei Friedfische mitnehmen
Unten: Die Fliegenfischerrunde Pesenbach bietet ideale Bedingungen zum Fliegenfischen



„Es ist eine Freizeitbeschäftigung, eine Passion, die sogar Glücksgefühle wecken kann“, schwärmt Pilgerstorfer. Es diene genauso dem Stressabbau wie dazu, den inneren Frieden zu finden, und er ergänzt: „Manche sagen, das Fischen sei für sie eine Art Meditation, für manche ist es auch Aktivität. Es gibt sehr aktive Fischer, etwa beim Fliegenfischen, die immer in Bewegung sind.“

Die Motivation, sich dem Fischen zuzuwenden, ist sehr unterschiedlich. Da gibt es die naturorientierten Angler, den sozialen Typus, der gerne in Gesellschaft ist und das Drumherum schätzt oder den Versorger, der sich einfach gerne selbst das Essen fangen möchte. Was aber alle gemeinsam haben, ist, wenn sie erfolgreich sein wollen, dass sie Frühaufsteher sind. Denn den besten Fang gibt es noch vor Sonnenaufgang. Außerdem brauchen Fischer Geduld, Zeit und Ruhe, nur so beißen die Fische an. Denn bei aller Naturschönheit, das Glücksgefühl kommt beim ambitionierten Fischer dann auf, wenn der Zug an der Schnur das sichere Zeichen ist, dass der Fisch-

Fischen und beliebte Fischgewässer in Oberösterreich

Region Mühlviertler Alm Freistadt:
Kleiner Rosenhofteich, Forstgut Rosenhof.
www.rosenhof.co.at

Urlaubsregion Vitalwelt Bad Schallerbach:
Erblierteich:
oberoesterreich.anglerinfo.at
Fischen in der Trattnach:
oberoesterreich.anglerinfo.at

Wels:
Schacherbauer's Fischerparadies in Kremsmünster: www.fischerparadies.at

Region Mühlviertler Hochland:
Fischzucht und Angelteich Eckerstorfer, Bad Leonfelden:
www.muehlviertlerhochland.at

Fliegenfischerrunde Pesenbach:
Hier setzt man sich besonders für eine waidgerechte Fischerei ein, mit größtmöglicher Schonung der Fische. fliegenfischen-pesenbach.at

zug erfolgreich war. Ein guter Fischer braucht Wissen über die Natur und die Fische. Nur wer die Lebensgewohnheiten und Ansprüche der Fischarten kennt, wird auch mehr Fische an den Haken bekommen. „Aber auch der schonende und waidgerechte Umgang mit der Kreatur Fisch ist sehr wichtig“, wie Pilgerstorfer betont.

SAISON. Von den unzähligen kleinen und großen Fließgewässern über die Donau und die Salzkammergutseen bis hin zu den Teichen und Baggerseen ist für jeden Angler ein Gewässertyp vorhanden, um seine Lieblingsfische zu fangen. Ob als Bewegungsangler, Ansitzfischer oder Bootsfischer, man hat eine Fülle von Möglichkeiten, seinem Hobby nachzugehen. Und verschiedene Fischarten haben verschiedene Saisonen.

Ab Mai etwa sind die beliebten Angelische Flussbarsch, Hecht und Zander nicht mehr in der gesetzlichen Schonzeit – mit Ausnahme der Donau, wo diese Raubfische bis Ende Mai geschont sind. Von Mai bis Juli können zudem eine große Anzahl heimischer Fischarten beangelt und auch entnommen werden, sofern sie das gesetzliche Brittelmaß erreicht haben. Aufgrund der vielen kleinen Fließgewässer in Oberösterreich, die der Forellenregion zuzuordnen sind, gilt die Bachforelle als typisch heimischer Fisch. In Summe sind in dem Bundesland aber über 55 Fischarten heimisch. Je nach Anglertyp und Präferenz stehen somit unterschiedlichste Arten und Fangmethoden zur Auswahl.

ALLGEMEINES. Wer nun Lust hat, das Fischen einmal auszuprobieren, der braucht eine amtlich gültige Fischerkarte zur Ausübung der Angelfischerei in OÖ. Dafür muss man eine Fischerprüfung ablegen. Diese kostet 125 Euro mit allen Lehrmaterialien. Dann benötigt man nur mehr eine Lizenz für das Gewässer, an dem man den Fischfang ausüben will, und eine Grundausstattung: Angelrute mit Rolle und Schnur, passende Kleidung und Geduld – den Rest erledigt dann die Praxiserfahrung. ☞



Für weitere Informationen zu **Fisch in OÖ** die Seite mit der Gratis-App „Shortcut Reader“ scannen

INTERVIEW

ERFOLG MISST SICH NICHT IN KILOGRAMM

Was macht die Faszination des Fischens aus und welche Grundausstattung brauchen Anfänger? Der Vorsitzende des Oö. Fischereiverbands kennt auf alle Fragen die Antworten.

Was ist das Faszinierende am Fischen? Und würden Sie dabei eher von einem Sport oder von einer Jagd sprechen?
Siegfried Pilgerstorfer: Als Sport wird die Fischerei nicht verstanden, vielmehr geht es um ein Naturerlebnis am Wasser. Viele Menschen sehnen sich ja nach Erholung im Freien, fernab vom Computer und Arbeitsalltag. Fischen ist eine Freizeitbeschäftigung, eine Passion, die auch Glücksgefühle wecken kann.

Welche sind denn die wichtigsten Eigenschaften, die ein guter/erfolgreicher Fischer mitbringen sollte?
Wissen über die Natur im Allgemeinen und über die Fische im Speziellen. Wer die Lebensgewohnheiten und Ansprüche der Fischarten kennt, wird auch mehr Fische an den Haken bekommen. Genauso wichtig ist der schonende und waidgerechte Umgang mit dem Fisch.

Wie viele Fischer gibt es denn in OÖ?
Wir haben rund 35.000 aktive Fischer, in Summe haben rund 100.000 Menschen die Fischerkarte. Mitglied beim heimischen Fischereiverband sind rund 3.500 BewirtschafterInnen, die ein Fischereirecht bewirtschaften.

Wonach bemisst der Fischer seinen Erfolg?

Ein erfolgreicher Angeltag ist für jeden individuell einzustufen. Der eine erfreut sich an einem sonnigen und erholsamen Tag am Gewässer, der andere, wenn er zwei Fische für das Abendessen nach Hause bringt. Erfolg sollte keinesfalls nur in Kilogramm oder Zentimeter gemessen werden.

Welche Grundausstattung braucht man, um fischen zu können?

Gerade für Anfänger gilt: Weniger ist oft mehr. Oft ist schon für unter 100

Euro ein Starterset im Fachhandel erhältlich, dass seinen Zweck erfüllt. Das beinhaltet eine Angelrute mit Rolle und passender Schnur sowie die wichtigsten Zubehörteile wie zum Beispiel Kescher, Hakenlöser, Maßband und diverse Kleinteile zum Angeln. Je nach Zielfischart ist die Grundausstattung im Detail dann anders zusammengestellt.

Was macht Oberösterreich denn so attraktiv für Fischer?

Wir sind zum Glück ein sehr wasserreiches Land und haben eine hervorragende Wasserqualität. Angefangen bei den unzähligen kleinen und großen Fließgewässern, mit der Donau und den Salzkammergutseen bis hin zu den Teichen und Baggerseen ist für jeden Angler ein passender Gewässertyp vorhanden, um seine Lieblingsfische zu fangen.

Was sind denn die Gefahren (natürlicher Fischbestand, Natur), die das Fischen, wenn es nicht kontrolliert wird, auslösen kann?

Entscheidend ist, dass die Gewässer ordnungsgemäß bewirtschaftet werden. Dazu ist per Gesetz eine Hegeverpflichtung des Bewirtschafter vorgegeben. Überfischung der Bestände oder falsche Besatzmaßnahmen können Gefahren für das Gewässer beziehungsweise dessen Fischbestände darstellen. So muss die Fischentnahme an den Ertrag eines Gewässers angepasst sein. Ein Raubbau an der Natur rächt sich viele Jahre und ist unbedingt zu unterlassen.



Ing. Siegfried Pilgerstorfer, Vorsitzender des Oö. Fischereiverbands, www.lfvooe.at